

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 10 (2003)
Heft: 4

Artikel: "Digikameras sind giga-in! Noch nie hat es so geboomt"
Autor: Dermon, Christoph / Rehmann, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-978976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

digital imaging

Fotointern, 14-tägliches Informationsblatt für Berufsfotografen, den Fotohandel und die Fotoindustrie Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial

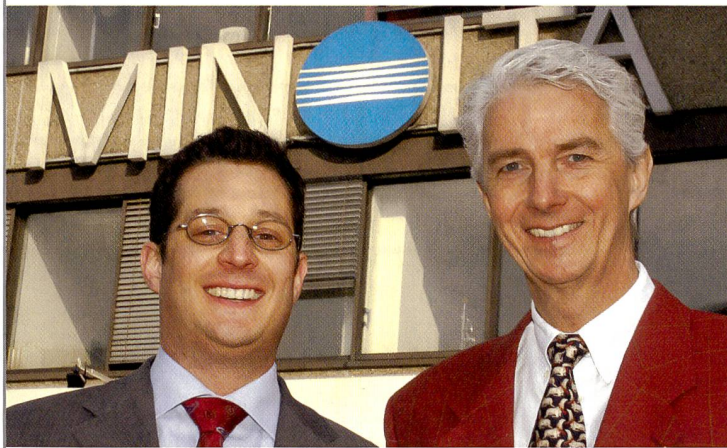


Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber von
Fotointern

Digital boomt weiter. Neue Modelle an der PMA in Las Vegas noch und noch ... Was Sie ab Seite 6 an Neuheiten finden ist nur ein erster Teil jener Produkte, die uns im Vorfeld schon bekannt waren. Unvorhergesehenes aus Las Vegas, oder was mehr Platz benötigt, lesen Sie in der nächsten Ausgabe im Teil 2. Neuheiten im Digitalbereich standen in Las Vegas natürlich im Vordergrund, doch dürfen auch die analogen Neuheiten nicht übersehen werden, zum Beispiel drei neue Spiegelreflexmodelle von Minolta, Nikon und Pentax, sowie die neue Leica MP, die blitzblank als Ersatz für die M6 dasteht. Dazu jede Menge analoger Kompaktkameras – nein, der Film ist immer noch nicht tot ... Aber die Pixeljagd geht weiter! Von wegen drei Megapixel seien genug: Der technische Fortschritt in der Sensortechnik ist nicht zu bremsen. Schon sind 8 Mpix Sensoren im Gespräch, und die Chips im Kleinbildformat scheinen im Trend zu liegen. Und was die Industrie anbietet, das wird auch gekauft, auch wenn für ein 13x18 cm Print 3 Mpix locker ausreichen. Diese Entwicklung macht Luft für Preisanpassungen – nach oben und nach unten ...

h. Tillmanns

minolta «Digikameras sind giga-in! Noch nie hat es so geboomt»



Digital boomt. Weshalb Minolta relativ spät dazu kam und welches die Perspektiven in Kooperation mit Konica sind, wollten wir von Verkaufsleiter Christoph Dermon und Direktor Franz Rehmann wissen.

Wie beurteilen Sie den derzeitigen Kameraverkauf, analog und digital, in der Schweiz?
Digikameras sind giga-in! Es hat wohl noch nie von einem Produkt einen derartigen Boom gegeben, der über so viele Jahre

hinweg derartige Zuwachsraten erzielt hat. Alleine im letzten Jahr wurden die Lieferungen an den Handel nochmals verdoppelt! Auf Grund der erst geringen Penetrationsraten ist zudem das Ende des Wachstums noch nicht abzu-

sehen. Zudem sorgt die weiter laufende Entwicklung dafür, dass es während der Substitution der analogen Kameras zusätzlich zu Ersatzkäufen von Digitalkameras mit einer höheren Leistung kommt.

Was ist am Schweizer Markt besonders, im Vergleich zum umliegenden Ausland?

Wir haben in anderen Ländern nur beschränkt Zugang zu Zahlen. Herausragend in der Schweiz sind immer wieder die Kaufraten von Kameras mit hoher Auflösung. So waren beispielsweise 48 Prozent aller gelieferten Kameras im Januar 2003 mit 4 Megapixeln und mehr ausgestattet – ein Wert der nur noch in Japan ähnlich möglich ist. Wertmässig sind dies sogar 65 Prozent!

Speziell ist in der Schweiz auch, dass bereits mehr als 50 Prozent aller gelieferten Kameras Digitalkameras sind, die einen Wertanteil von 82,5 Prozent repräsentieren. Wer zweifelt da noch, ob sich Digital durchgesetzt hat?

Fortsetzung auf Seite 4

inhalt

Live aus Las Vegas: Seite 6 Die PMA-Neuheiten (1)

sigma

Praxistest: Das neue Sigma 1:2,8 120–300 mm EX IF HSM lässt Sportfotografen aufhorchen.

contax digi

Lange angesagt – jetzt ist sie da: Contax TVS Digital. Unser Erfahrungsbericht.

leica mp

Nach Leica M6 und M7 folgt jetzt die MP. Was ist neu, und für wen ist sie gedacht?

Seite 17

Seite 20

Seite 22

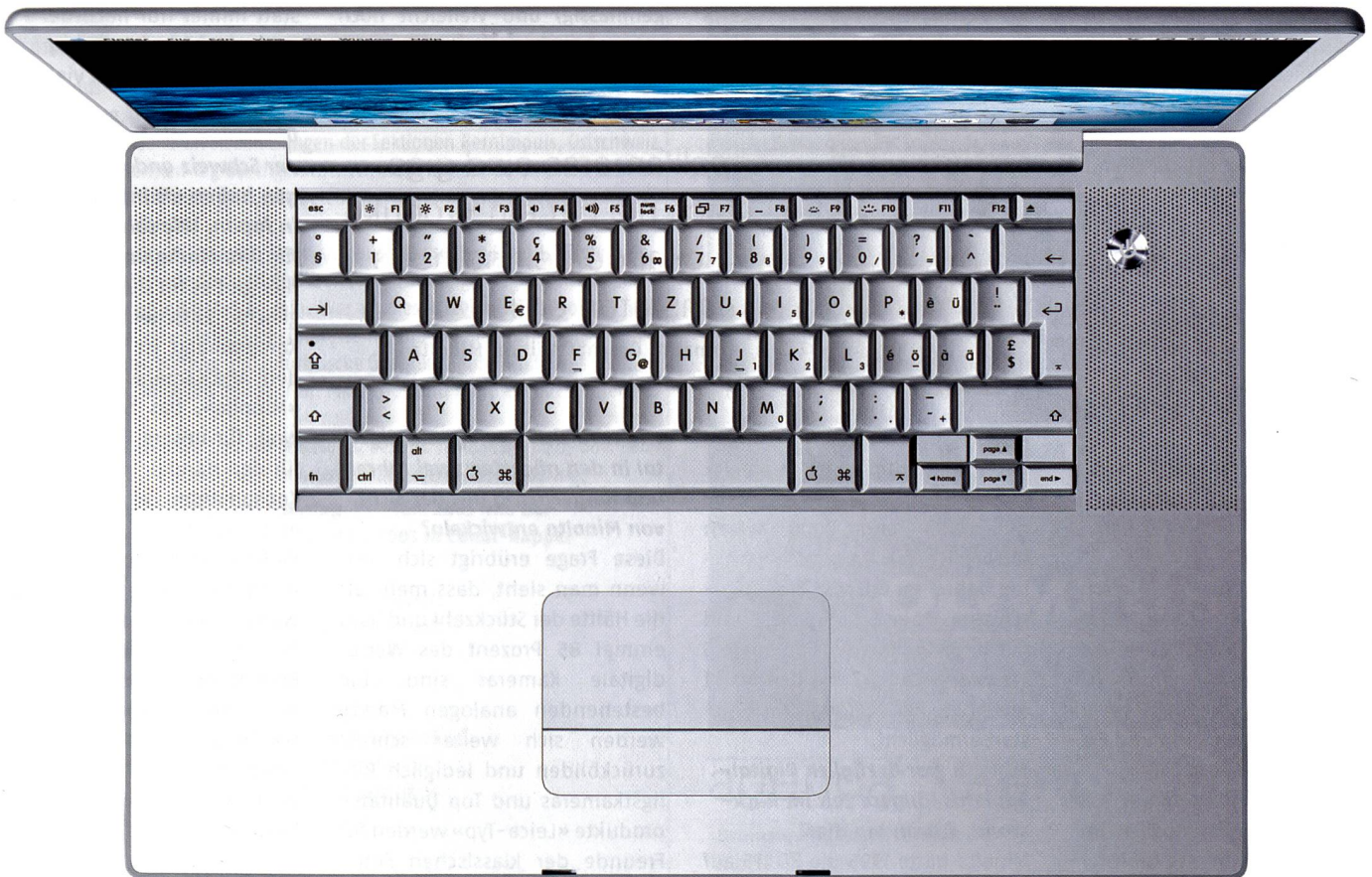
* Basisstation nicht im Kaufpreis enthalten. © 2003 Apple Computer, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Apple, das Apple Logo, AirPort und PowerBook sind Marken der Apple Computer, Inc., die in den USA und anderen Ländern eingetragen sind. Andere hier genannte Produktnamen können Marken der jeweiligen Firmen sein.



Weniger ist mehr.

Hier ist das kompakteste Notebook der Welt mit Vollausstattung. Im Gegensatz zu anderen kompakten Notebooks ist hier schon alles drin. Zum Beispiel ein blitzschneller G4-Prozessor, ein superscharfer 12"-Bildschirm (1024 x 768), ein DVD/CD-RW-Combo-Laufwerk mit Direkteinzug sowie integrierte Bluetooth-Technologie. Dazu besitzt es eine Batterie mit bis zu 5 Stunden Laufzeit. So können Sie einfach mehr erledigen – und das überall. Alles zusammen ist auf perfekte Weise in ein edles Aluminium-Gehäuse eingebaut, das nur 3 cm schlank ist. Das neue 12" PowerBook.





Mehr ist mehr.

Hier ist das erste 17"-Notebook der Welt. Es besitzt einen atemberaubenden 17"-Breitformat-Bildschirm, einen blitzschnellen 1GHz G4-Prozessor, ein SuperDrive-Laufwerk mit DVD-Brenner und Direkteinzug sowie die erste Tastatur der Computerindustrie mit Hintergrundbeleuchtung. Dazu machen es AirPort Extreme* (802.11g) und die integrierte Bluetooth-Technologie gerade im kabellosen Betrieb zum leistungsfähigsten Notebook aller Zeiten. Alles zusammen ist auf erstaunliche Weise in ein 2,6 cm schlankes, ultra-leichtes Gehäuse eingebaut und das macht dieses Notebook einfach ultra-begehrtest. Das neue 17" PowerBook.



Fortsetzung von Seite 1

Ist die Schweiz eine Preisinsel?

In den Medien ist dies ein Dauertema. Da werden Listenpreise mit Direktimporten verglichen etc. Tatsache ist, dass der Händler heute mit Billigst-Internetofferten konfrontiert wird. Gerade bei Produkten die leicht und wertig sind wie eine Digitalkamera, ist es sehr einfach, ein Gerät zu importieren. Deshalb muss der Handel heute den Verkauf in sehr kurzer Zeit abschliessen und mit geringeren Margen arbeiten wie früher. Der Konsument ist aber bereit, etwas mehr zu bezahlen, wenn ihm diese Vorteile beim Fachhändler klar dargelegt werden.

Wo kauft der Schweizer seine Kamera? Hat sich die Wahl des Vertriebskanals in den letzten Jahren massiv verändert? Welche Zukunft sehen Sie für den Fotofachhandel?

Es gibt keine grosse Verschiebungen. Klar ist, dass der Internethandel zunehmen wird. Es wird aber noch Jahre lang mehrheitlich die Kamera dort gekauft, wo man ein Gerät anfassen kann und Fragen dazu stellen kann.

Es ist aber auf der anderen Seite auch jedem Händler möglich (unter anderem Namen) eine Internetseite mit Angeboten zu betreiben. Nicht zuletzt um Erfahrung zu sammeln ist dies durchaus empfehlenswert.

Bietet auch Minolta gewisse Produkte ausschliesslich den Gross- und Fachmärkten an?

Wir versuchen, zwar gewisse Produkte an gewisse Kanäle zu verkaufen, aber wir haben bei den Topsellern zuwenig verschiedene Produkte, um eine Diversifizierung zu machen. Zudem gibt es «Starprodukte» die einfach in allen Kanälen gefragt sind.

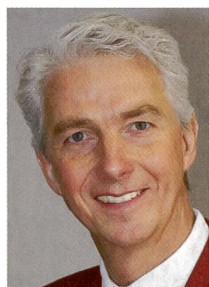
Kameras werden immer billiger und können immer mehr. Wie sehen Sie diese Entwicklung längerfristig?

Es ist doch völlig normal, dass sich die Preise gerade bei Digitalprodukten laufend anpassen, weil der Innovationsschub so stark und schnell geht, dass laufend angepasst werden muss. Der Preis wird aber vom Markt bzw. von der Nachfrage bestimmt, und kein

Lieferant wird den Preis senken, wenn er alle verfügbaren Geräte zum bisherigen Preis absetzen kann.

Wie sehen Sie die letzten zwei Jahre für Minolta im Rückblick?

Minolta hatte in den zwei Jahren vor der Dimage 7 im Juli 2001 eine sehr schwierige Zeit. Was kaum einer weiss: Minolta hatte Ende 1997 / Anfangs 1998 mit über 20



«Digitalkameras sind gigantisch! Noch nie hat ein Produkt über so lange Zeit so hohe Zuwachsraten erzielt»

Franz Rehmann, Geschäftsführer Minolta

Prozent einen höheren Marktanteil als heute, aber das Marktvolumen war mehr als 20mal kleiner. 1999 und 2000 waren tatsächlich die umsatzschwächsten Jahre in unserer Firmengeschichte. Aber die Dimage 7 und die Tatsache, dass wir die erste 5 Megapixel Kamera auf den Markt brachten, hat Minolta den Neustart ermöglicht.

Minolta war bezüglich Digitalkameras längere Zeit im Rückstand. Woran lag dies?

Minolta hatte 1995 die RD 175 auf den Markt gebracht, die erste Spiegelreflexkamera des AF Systems mit drei Chips, deren Strahlengang mittels Prisma aufgesplittet war. Dies war übrigens ein Produkt mit etwa 50 Prozent Weltmarktanteil in diesem Segment. Später kam die RD 3000 im APS System. Wenn das ganze APS System nicht die Entwicklung genommen hätte, die man heute kennt, wäre wohl einiges anders rausgekommen. Auch die EX 1500 Kameras mit abtrennbarem Kopfteil waren zwar beliebt, aber das System konnte sich wegen ungenügendem gutem Monitor nicht durchsetzen. Danach musste Minolta bei Null wieder anfangen. Das war zwar schwierig, gibt uns aber heute dank eigenem Know-how die Freiheit, selber alles entwickeln zu können.

Welches sind die Ziele für Minolta für 2003?

Minolta wird 2003 einige neue Produkte auf den Markt bringen

die eine echte Ausweitung des Produkteangebotes bedeuten. Es werden also nicht nur drei Kameras zur Verfügung stehen die rund 10 Prozent Marktanteil bewirken, sondern etwa acht Modelle, die uns zum Ziel von 15 Prozent (mengenmässig) und vielleicht noch etwas mehr Wertmarktanteil führen.

Wie wird sich analog und digital in den nächsten zwei Jahren und längerfristig aus der Sicht von Minolta entwickeln?

Diese Frage erübrigt sich fast, wenn man sieht, dass mehr als die Hälfte der Stückzahl und bald einmal 85 Prozent des Wertes digitale Kameras sind. Die bestehenden analogen Märkte werden sich weiter schnell zurückbilden und lediglich Billigstkameras und Top Qualitätsprodukte «Leica-Typ» werden für Freunde der klassischen Fotografie weiterhin eine wichtige (und auch schöne) Rolle spielen.



«Minolta wird 2003 einige Neuheiten auf den Markt bringen – eine echte Ausweitung des Angebotes.»

Christoph Dermon, Verkaufsleiter Minolta

So wie es digitale und analoge Uhrwerke gibt, wird es wohl auch weiterhin manuelle feinmechanische Wunderwerke derameratechnik geben.

Die Pixeljagd geht weiter. Wie sehen Sie diesen Trend?

Wir sehen zur Zeit eigentlich eher eine Stagnation der Pixelentwicklung. Wir denken, dass es logisch ist, das anzubieten was technologisch möglich ist. Wir kommen jedoch an eine physikalische Grenze wenn es darum

geht viel Auflösung in immer kleinere Kameras einzubauen. Zudem ist mit 3 Mega Auflösung eigentlich der Anspruch an ein scharfes Foto in Normalgrösse längst erfüllt. Die Leute sollten mehr Fotos herstellen lassen, statt immer nur nach der Pixelzahl zu schielen. Leider wird dieser «Praxistest» noch viel zu wenig gemacht.

Die Fusion mit Konica könnte in der Schweiz andere Auswirkungen haben als im Ausland und in Japan. Wie sehen Sie diese für Ihre Marke und Ihre Firma?

Hier gibt es für die ganze Welt die gleiche Entscheidung. Für den Kameramarkt ist festgelegt worden: Alle Kameras heissen künftig «Minolta». Das heisst, dass sowohl für unsere Firma, wie auch für den Handel, wie auch für die Konsumenten, alles so bleibt wie es bisher ist.

Welches ist die Vision von Minolta für die Imaging Branche weltweit und in der Schweiz?

Das Imaging wird weiterhin an Bedeutung gewinnen, es werden neue Versionen von Bildaufzeichnungen dazukommen, die Integration der Fotografie im Web wird zwar noch mehr Bedeutung bekommen, wird sich aber auf Grund von unterschiedlichen Anforderungen anders entwickeln. Wichtig ist wohl, dass wir es hof-

fentlich schaffen, endlich mehr Bilder von unseren Digital-Erinnerungen zu machen. Denn sonst werden wir wohl unseren Enkeln kaum mehr zeigen können, wie es früher bei uns ausgesehen hat. Auch wenn man fast alles speichern kann: Nur ein Foto ist eine bleibende Erinnerung. Das ist auf der ganzen Welt so gültig.

Herr Rehmann, Herr Dermon, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



VFS Verband Fotohandel Schweiz

Paul Schenk
Präsident des VFS


23./24. März: GV und Fachhandelstagung in Ebnat-Kappel

Alle Verbands-Mitglieder, Sponsoren und Lieferanten haben die Unterlagen für die GV erhalten. Wie Ihr aus dem untenstehenden Programm ersehen könnt, werden auch die Generalversammlungen der Sektionen Bernimpuls, Ostschweiz und Zürich am gleichen Tag durchgeführt. Wir hoffen, dass durch diese Zusammenlegung der Versammlungen, alle Beteiligten mit einer grösseren Teilnehmer-schar profitieren können.

Ebenso wäre es wünschenswert, wenn sich aus dem selben Grunde, viele Lieferanten entschliessen könnten, an der Abendveranstaltung und natürlich auch an der Fachhandelstagung dabei zu sein. Wer an dieser Tagung vom Montag teilnehmen kann, wird bestimmt viele interessante und nützliche Anregungen über die digitale Bildbearbeitung und futuristische Gedanken mit nach Hause nehmen können. Ich freue mich auf den 23./24. März 2003 und hoffe auf ein zahlreiches Erscheinen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Sekretariat des VFS: Tel. 043 833 02 05 oder beim Präsidenten: Tel. 033 823 20 00 und im Internet unter www.fotofachhandel.ch

Programm der GV des VFS vom Sonntag, 23. März 2003 und der Fachhandelstagung vom Montag, 24. März 2003 in Ebnat-Kappel

Sonntag, 23. März 2003

- 13.30 Generalversammlung der Sektion Ostschweiz
- 14.00 Generalversammlung der Sektion Bernimpuls
- 14.00 Generalversammlung der Sektion Zürich
- 15.30 Eintreffen der übrigen TeilnehmerInnen
- Kaffeepause, offeriert von Fotointern
- 16.00 94. Schweizerische Generalversammlung des VFS
- Stimmberechtigt sind alle Mitglieder des VFS
- 19.00 Apéro, Begrüssung der Lieferanten und Gäste
- offeriert von Polaroid und Image Trade
- 20.00 Bankett und Abendunterhaltung
- Tischgetränke beim Essen offeriert von Pro Ciné, Fujifilm und Yashica
- Kaffee avec offeriert von Kodak, Unterhaltung offeriert von Agfa
- 24.00 Feierabend (Bar offen)

Montag, 24. März 2003

- ab 7.00 Frühstücksbuffet
- 08.30 Michael Kretschmann: Adobe Systems
- 08.45 Photoshop 7.0 Neuheiten, Workshop: Freistellen von Personen
- 10.00 Kaffeepause offeriert von Ott+Wys
- 10.15 Photoshop Elements 2.0 und Photoshop Album 1.0
- 11.30 Marco Di Piazza (SONY): Die multimediale Zukunft
- 12.30 Apéro offeriert von Canon
- 13.00 Gemeinsames Mittagessen
- ISFL bezahlt Fr. 20.00 an ihre Konsumation

Weitere Sponsoren der Fachhandelstagung: Engelberger und Sony

Paul Schenk, 3800 Unterseen, Tel.: 033 823 20 20, Fax -- 21, www.fotofachhandel.ch

Kodak Promotion: Chequeheft

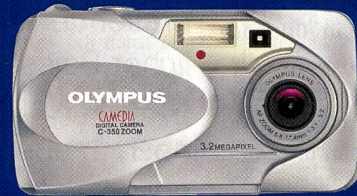
Die Kodak Labors haben eine neue, originelle Aktion zur Verkaufsförderung eingeführt. Fachgeschäfte erhalten ein Chequeheft mit vier Bons, die mit allen Filmentwicklungen bis Ende Jahr gültig sind. Die Promotion wird in drei Etappen durchgeführt, die erste Aktion ging im Februar über die Bühne, im Mai und September geht's weiter. Die Chequehefte können an gute Kunden verteilt werden. Bei einem Laborauftrag profitiert die Kundschaft, indem eine Kodak Picture CD nur Fr. 5.- kostet, eine zweite Kopie gratis abgegeben, eine Vergrösserung 13x19 cm zum Preis einer 10x15 cm Kopie angefertigt oder der Preis von Royal anstelle von Premier Produkten gewährt wird. Unterstützt wird die Kampagne mit Plakaten in der Grösse A4 und 50x70 cm.

Kodak SA, 1020 Renens, Tel.: 021 631 01 11, Fax: 021 631 01 50, www.kodak.ch

INFO ECKE - OLYMPUS

CAMERA C-350ZOOM

Digitaler Fotospass zu einem attraktiven Preis



Mit der CAMERA C-350ZOOM sind Sie einfach perfekt ausgestattet: 3,2 Megapixel, präzise Programmatomatik und ein 3fach optisches Zoom verpackt in einem tollen Design. Ihre zahlreichen Funktionen, wie z. B. die automatischen Aufnahmeprogramme, machen sie auch für anspruchsvollere Anwender begehrenswert. Das 1,8 Zoll große LC-Display ermöglicht die komfortable Überprüfung der auf den ultrakompakten xD-Picture Cards gesicherten Aufnahmen. Super Preis, tolle Performance – die C-350ZOOM überzeugt auf der ganzen Linie.

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Gebietsverkaufsleiter und unser Verkaufsbüro gerne zur Verfügung.

OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE

Chriesbaumstr. 6, 8604 Volketswil, Tel. 01 947 66 62, Fax 01 947 66 55
www.olympus.ch

agenda: Veranstaltungen

Branchenveranstaltungen

- 12.03. - 14.03., Zürich, Professional Imaging 2003
- 12.03. - 19.03., Hannover, CeBIT
- 13.03. - 17.03., Athen, PhotoVision 2003
- 21.03. - 24.03., Milano, Photo Show
- 11.04. - 13.04., Kairo, Photo Egypt 2003
- 02.05. - 04.05., Basel, Buch- und Medienmesse
- 07.05. - 08.05., St. Gallen, input 2003
- 15.05. - 18.05., Seoul, Photo + Imaging 2003
- 30.05. - 01.06., Beijing, Imaging Expo China

Galerien und Ausstellungen

Bereits eröffnet:

- bis 15.03., Zürich, semina rerum, Cäcilienstrasse 3, «The wilder shores of love» Ami. Tamotsu Fujii, Ian Jedlicka. Simone Kappeler. Erik Steffensen, Annelies Strba. Dagmar Varady. Cécile Wick. Nives Widauer.
- bis 16.03., Winterthur, Fotomuseum Winterthur, Grünstrasse 44, «Ich Dich Lieben, Du mich auch?» Anders Petersen; «The Sign of Life» Yoshiko Seino
- bis 22.03., Zürich, Artrepc, Rämistrasse 45, «In between» Mara Truog
- bis 22.03., Küsnacht, Nikon Image House, Seestrasse 157, «La Bruja, fixes tropiques» Fotografien von Alexis Cordesse
- bis 22.03., Genève, Galerie Rosa Turetsky, 25, Grand-Rue, «Plans énergétiques» Klara Kuchta, installation-photographies de voyage 1996/2002
- bis 22.03., Genève, HUG, Hospital Cantonal 24., Rue Micheli-du-Crest, «Reflets de vie» Cyril Kobler

- bis 23.03., Genève, Centre pour l'image, contemporaine, Saint-Gervais, 5, rue du Temple, «Sophy Rickett» photographies
- bis 22.03., Zürich, Galerie Manuela Gadiant, Klingenstrasse 36, «Nandia S.»
- bis 23.03., Genève, Centre pour l'image, contemporaine, Saint-Gervais, 5, rue du Temple, «Sophy Rickett» photographies
- bis 28.03., Zürich, Atelier zArt, Winterthurerstrasse 73, «Architekturlandschaften», Lien Hofmann
- bis 29.03., Zürich, Daros Exhibitions, Löwenbräu-Areal, Limmatstr. 268, «La Mirada», zeitgenössische Fotokunst aus Lateinamerika
- bis 30.03., Lausanne, Musée de l'Elysée, 18, avenue de l'Elysée, «Lynne Cohen» No man's land
- bis 30.03., Martigny, Valais Médiatèque du Valais, 15, av. de la Gare, «Mille regards» Emil Brunner
- bis Febr.03, Fribourg, Fribourg Hotel, Grand-Places 14, «Photo-Art» Exposition Ilford
- bis Ende März, Zürich, Restaurant Rietberg, Waffenplatzstr. 63, «Fernweh» Targan Taoh

Diverses:

- 29.03., Wettingen, Sportzentrum Tägerhard, 25. Internationaler Film- und Photoflohmarkt
- 02.03., Bern, 16. Fotobörse in der Arena Bern im Kursaal
- 29.05. - 01.06., Münsingen, «Photo Münsingen»

Weitere Daten im Internet:
www.fotoline.ch/info-foto